

Marcus Weinberg, CDU/CSU  
Sönke Nix, SPD  
Matthias Seestern-Pauly, FDP  
Katja Dörner, Bündnis 90/Die Grünen  
Norbert Müller, Die LINKE  
JFMK  
KMK  
BMFSFJ  
BMBF  
BMAS  
Studiengangstag Pädagogik der Kindheit  
Erziehungswissenschaftlicher Fakultätentag  
FBTS Soziale Arbeit  
FBTS Heilpädagogik  
Kommission Sozialpädagogik der Sektion Sozialpädagogik der DGfE

Elke Alsago  
Stellvertretende Vorsitzende  
der BAG-BEK e.V.  
T.0160 928 94 752

E: AG-Fachberatung@bag-bek.de

Berlin, den 25.03.2018

Kommission Pädagogik der frühen Kindheit der Sektion Sozialpädagogik der DGfE  
Netzwerk der Lehrenden  
BöfAE  
BeA  
BAG KAE  
Deutscher Städte- und Gemeindetag  
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband  
Bundesverband der Arbeiterwohlfahrt  
Deutsches Rotes Kreuz  
Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland  
Deutscher Caritas Verband/KTK  
Diakonie Deutschland/BETA  
Bundeselternvertretung (BEVKI)  
BAGE  
GEW  
Ver.di  
DGB  
DJI  
WiFF  
IFP  
DV  
AGJ  
Nifbe  
IBEB  
BeKi

## **Positionspapier der Bundesarbeitsgemeinschaft Bildung und Erziehung in der Kindheit e.V (BAG-BEK)/AG Fachberatung zum Prozess der bundesweiten Qualitätsentwicklung in der Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern**

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor einem Jahr sandten wir Ihnen unsere Stellungnahme zum Zwischenbericht der JFMK und forderten als AG Fachberatung der BAG-BEK die stärkere Fokussierung der Fachberatung als Qualitätsentwicklungsmotor innerhalb des Systems der Kindertagesbetreuung. Nach wie vor sehen wir die Notwendigkeit, auf diese Fokussierung hinzuweisen, da im politischen Diskurs die Fachberatung noch immer nicht die Berücksichtigung findet, die ihrer zentralen Rolle für das System gerecht wird.

Die bundesgesetzlichen, jedoch sehr unverbindlichen, Aussagen zur Fachberatung für Kindertageseinrichtungen finden sich im Sozialgesetzbuch VIII (KJHG). Bereits in dem parallel zur Gesetzgebung erarbeiteten Achten Jugendbericht (1990) wurde Fachberatung als unerlässlich angesehen (vgl. BT.Drucks. 11/6576: 99-101). Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen werden die Strukturmaximen: Prävention, Dezentralisierung/Regionalisierung, Alltagsorientierung, Situationsbezogenheit, Ganzheitlichkeit, Integration, Partizipation und die Lebensweltorientierung (vgl. BT.Drucks. 11/6576: 4) zu Grunde gelegt, was zugleich die Herausforderungen für die Arbeit in den Tageseinrichtungen für Kinder deutlich macht. Um die Maximen, die heute immer noch Gültigkeit besitzen, zu realisieren, hebt der Jugendbericht die Notwendigkeit eines Unterstützungssystems beruhend auf Beratung und Fortbildung hervor. Nur so kann eine „reflexive Praxis“ (a.a.O.:100) entwickelt werden. Bislang sind diese, bereits 1990 argumentierten pädagogischen Notwendigkeiten nicht systematisch realisiert. Vielmehr sind Fachberatung, Fortbildung und weitere Unterstützung der Kindertageseinrichtungen und ihrer Mitarbeiter\*innen abhängig von den Einschätzungen und den finanziellen Ressourcen der jeweiligen Länder, Kommunen und Träger.

In dem bundesweiten Qualitätsentwicklungsprozess sehen wir die Chance, die Etablierung der Fachberatung bundesweit voranzutreiben. Die Bedeutung der Fachberatung und des Unterstützungssystems wird von Ihnen als Kommission im Zwischenbericht hervorgehoben (So z.B. „Qualifizierung der Fachkräfte“ (Kap. 4), „Stärkung der Leitung“ (Kap. 5), „Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Kindertagespflege“ (Kap. 8) und „Steuerung im System“ (Kap. 9) und in ihrer Schlüsselfunktion für die Qualitätsentwicklung anerkannt.

Um den qualitätsbestimmenden Faktor Fachberatung ausreichend zu stärken und die Voraussetzungen für ein etabliertes Fachberatungssystem im Kontext institutioneller Kindertagesbetreuung zu schaffen, empfehlen wir als AG Fachberatung der BAG-BEK, den Entscheidungsträgern der Länder dringend, die Relevanz von Fachberatung, die im Zwischenbericht bereits in verschiedenen Handlungsfeldern anklingt, in der weiteren Diskussion und Festschreibung eines bundesweiten Qualitäts(entwicklungs)gesetzes zu verdeutlichen. Nur so kann gelingen, was längst überfällig ist: Fachberatung muss als maßgeblicher Faktor für das Entwickeln von Qualität ernst genommen werden. Es muss deutlich werden, dass nur mit gut ausgestatteter Fachberatung, den dafür notwendigen finanziellen Mitteln und einem spezifischen Ausbildungs-, sowie Fort- und Weiterbildungsangebot die hohe Qualität in Kindertageseinrichtungen erreicht werden kann, die über die Bildungsprogramme fachlich definiert und letztlich über das Qualitäts(entwicklungs)gesetz in Aussicht gestellt wird.

Langfristig muss Fachberatung verbindlich in den Ländergesetzen geregelt und eine Förderung durch öffentliche Mittel sichergestellt werden. Nur so kann ein konsistentes Fachberatungssystem entwickelt werden, das nachhaltig als etabliertes Unterstützungssystem anerkannt ist und so einen Beitrag zur Qualität in Kindertageseinrichtungen zu leistet. Dies ist die Voraussetzung dafür, den aktuellen Anforderungen und zukünftigen Herausforderungen reflexiv und innovativ zu begegnen.

Zusammengefasst fordern wir, durch die Realisierung des Qualitäts(entwicklungs)gesetzes:

1. **Rechtliche Absicherung von Fachberatung:** Rechtsanspruch der Fachpraxis und der Träger auf Fachberatung im SGB VIII verankern und die Finanzierung von Fachberatung auf Länderebene verbindlich regeln.
2. **Berufsprofil und Aufgabenbeschreibung von Fachberatung:** Prozessorientierte, systematische und kontinuierliche Qualitätsentwicklung als Kernaufgabe von Fachberatung beschreiben und realisieren.
3. **Die bedarfsgerechte personelle Ausstattung mit Fachberatung:** Eine angemessene und bedarfsorientierte personelle Ausstattung für die Fachberatungsaufgaben unter Berücksichtigung der Trägervielfalt und der regionalen und kommunalen Gegebenheiten.
4. **Die Wahrnehmung von Fachberatung durch die Praxis:** Ermöglichung der Wahrnehmung von Fachberatung durch ausreichende Stundenkontingente der Fachkräfte. Gewährleistung der Inanspruchnahme für alle Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegestellen und Träger.
5. **Qualifikationsprofil, Aufgaben und Vergütung der Fachberatung:** Ein einschlägiges praxisorientiertes Hochschulstudium und mehrjährige Berufspraxis im Arbeitsfeld Kindertagesbetreuung als Voraussetzungen für dieses Tätigkeitsfeld. Mindestanforderungen der Vergütung für die anspruchsvollen Aufgabenbereiche festschreiben.
6. **Die Fort- und Weiterbildungssituation von Fachberatung:** Kontinuierliche und spezifische Fort- und Weiterbildung sowie eine trägerunabhängige Supervision und Vernetzung der Fachberatung auf Länder- und Verbandsebene, Reflexion und Weiterentwicklung des Angebotes auf Ebene der Länder. Verpflichtung der Fachberater\*innen zur Wahrnehmung von Fortbildung.
7. **Systematische und kontinuierliche Qualitätsentwicklung für die Arbeit von Fachberatung:** Entwicklung von Qualitätskriterien und Selbstevaluationsmöglichkeiten in einem bundesweiten Fachdiskurs und deren verbindliche Realisierung in den Ländern.
8. **Die Erhebung von Daten zur Fachberatung durch die Kinder- und Jugendhilfestatistik:** Langzeitbeobachtung zur Entwicklung des Feldes und seines Fachberatungssystems ermöglichen. (vgl. Preissing 2015)

Für ein persönliches Gespräch zur Erläuterung unserer Position, stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand der Bundesarbeitsgemeinschaft Bildung und Erziehung in der Kindheit e.V.

Die Sprecherinnen der AG Fachberatung

Elke Alsago

Maria Korte

Jule Marx

Verena Winter

Literatur:

Alsago, Elke. (i. E. 2018). Geschichte und (Selbst-)Konstruktion von Fachberatung.

BMFSFJ und JFMK (2016). Frühe Bildung weiterentwickeln und finanziell sichern: Zwischenbericht. Bund und Länder und Erklärung der Bund-Länder-Konferenz. (Abruf am 20.2.2017: <https://www.bmfsfj.de/blob/114052/076b2053be513c4c9384a419b73faac0/fruehe-bildung-weiterentwickeln-und-finanziell-sichern-zwischenbericht-2016-von-bund-und-laendern-data.pdf>).

BMFSFJ und JFMK – Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend/ Jugend- und Familienministerkonferenz (2014). Communiqué Frühe Bildung weiterentwickeln und finanziell sichern. (Abruf am 20.2.2017: <http://www.fruehe-chancen.de/fileadmin/PDF/Archiv/Communiqu-e-bund-laender-konferenz.pdf>).

JFMK (2017). Frühe Bildung weiter entwickeln und finanziell sichern – Eckpunkte für ein Qualitätsentwicklungsgesetz. (Abruf am 22.6.2017: [https://www.jfmk.de/pub2017/TOP\\_7.1\\_Fruehe\\_Bildung\\_Eckpunkte-QE-Gesetz.pdf](https://www.jfmk.de/pub2017/TOP_7.1_Fruehe_Bildung_Eckpunkte-QE-Gesetz.pdf))

BT.Drucks. 11/6576 (1990): Achter Jugendbericht. Bericht über die Bestrebungen und Leistungen der Jugendhilfe. Hg. v. Deutscher Bundestag. Bonn. Online verfügbar unter [http://www.bmfsfj.de/doku/Publikationen/kjb/data/download/8\\_Jugendbericht\\_gesamt.pdf](http://www.bmfsfj.de/doku/Publikationen/kjb/data/download/8_Jugendbericht_gesamt.pdf).

Preissing, Christa/ Berry, Gabriele/ Gerszonowicz, Eveline (2015): Fachberatung im System der Kindertagesbetreuung. In: Viernickel, Susanne/ Fuchs-Rechlin, Kirsten/ Strehmel, Petra/ Preissing, Christa/ Bensel, Joachim/ Haug-Schnabel, Gabriele: Qualität für alle. Wissenschaftlich begründete Standards für die Kindertagesbetreuung. Freiburg im Breisgau.: Herder. S. 253-316.